

Schach mal etwas anders

SCHACH: Der Schachverein Datteln lädt zum „960-Grad-Schach“ ein.



Im Reinhard-Lettmann-Haus wurde jetzt „960-Grad-Schach“ gespielt.

—FOTO: HILGERS

Datteln. (ahi) Alles neu macht der Mai, auch beim Schachverein Datteln. Zum ersten Mal wurde in den Räumlichkeiten des Reinhard-Lettmann-Hauses „960 Grad-Schach“ gespielt. Spielleiter Hans-Jörg Steinke hatte sich im Vorfeld bereits ausführlich mit dieser mal etwas anderen Art des Schachs auseinandergesetzt und erklärte den insgesamt 14 Teilnehmern, auf welche Unterschiede man sich als Spieler gegenüber einer „normalen“ Partie einstellen muss.

„Bei Schach 960 ähneln sich die Stellungen nach 20 Zügen zwar in etwa wieder denen einer gewöhnlichen Partie. Allerdings muss man bis dahin eine ganze Menge Kreativität beweisen“, erklär-

te Steinke. „Und genau das ist das Ziel: Die eigene, taktische Denkweise weiter zu trainieren.“ Im Anschluss an die Präsentation setzten die Teilnehmer ihre neu erworbenen Kenntnisse in die Praxis um.

Kreativität bewies an diesem Abend auch Dirk Dechering, der sich zum Abschluss sechs verbliebenen Teilnehmern noch im Simultan-Schach stellte. Aus völlig unterschiedlichen Stellungen heraus erreichte er dabei beachtliche 4,5 Punkte. Lediglich Christopher Heiduk gelang es in einer hart umkämpften Partie, den vollen Punkt für sich zu verbuchen. Am 11. August findet in Wiesbaden ein 960 Grad-Schachturnier statt. Steinke erwägt daran teilzunehmen.